



WESTERN
UNION **WU**



**SICHERE
ZUFLUCHTSORTE
FÜR KINDER**

**SOS-KINDERDORF
SCHWEIZ**

DIE GESCHICHTE EINER NGO

© sylvain cherkaoui (photo)



SOS CHILDREN'S
VILLAGES

Als Christian Hosmann 2009 nach Angola reiste,
war er schockiert vom Bild, das sich ihm bot.

Der Geschäftsführer von SOS-Kinderdorf Schweiz berichtet: „Noch nie in meinem Leben habe ich so viele Luxusautos gesehen...die an sterbenden Straßenkindern vorbeifahren.“

Angola ist ein Land der Extreme. Mehr als 1 Million Kinder sind Waisen, von denen 10% einen oder beide Elternteile wegen Aids verloren haben.*

Die Zahl gefährdeter Kinder erhöht sich weiter, wenn man noch all jene berücksichtigt, deren Eltern aufgrund von Erkrankungen oder Bürgerkrieg zu krank, verletzt oder finanziell nicht in der Lage sind, um sie großzuziehen.

* Lt. UNICEF-Statistiken, siehe
http://www.unicef.org/infobycountry/angola_statistics.html

© andré raul surace (photo)



© joris-lugtigheid (photo)

SOS-Kinderdorf Schweiz

Bedarf

- Senden von Geldmitteln an das Betreuungspersonal von allein gelassenen Kindern auf der ganzen Welt

Schwierigkeiten

- Betreuungspersonal benötigt lokale Währung
- Mancherorts ist der Geldwechsel ohne Schwarzmarkteteiligung teuer
- In Krisensituationen muss das Betreuungspersonal rasch an Bargeld kommen

Lösung

- Senden von Fremdwährung an Bankkonten des Betreuungspersonals mit der WU® NGO GlobalPay Plattform

Ergebnis

- Senden von 5 Mio. US-Dollar jährlich
- Geld ist binnen Minuten verfügbar und nicht erst nach Tagen oder Wochen

SOS-Kinderdorf bietet gefährdeten Kindern in Angola und auf der ganzen Welt einen sicheren Zufluchtsort und eine zweite Chance, in einer liebevollen Umgebung aufzuwachsen.

Die Organisation ist mit zwei Arten von Programmen in 130 Ländern weltweit tätig. Zunächst gibt es die allseits bekannten „Kinderdörfer“, wo jeweils 10 bis 15 Kinder von einer hingebungsvollen „Mutter“ in einem Familienhaus betreut werden. Meist verfügen die Dörfer über Schulen und Freizeiteinrichtungen.

Seit einiger Zeit gibt es nun so genannte „Familienstärkungsprogramme“, die Eltern in Not helfen sollen, die Kinder in ihrer Obhut zu belassen. Die Programme umfassen Alphabetisierungskampagnen, Mikrokredite, Lebensmittel und Kleidung.

“ Wir arbeiten mit Western Union um sicherzustellen, dass unsere Geldwechsel fair und ohne Korruption stattfinden. ”

Christian Hosmann, Geschäftsführer SOS-Kinderdorf Schweiz

Kindern helfen, sich zu entfalten

Hosmann erklärt, dass die Organisation in der Schweiz jedes Jahr 20 Mio. Schweizer Franken an Spenden sammelt.

5 Mio. US-Dollar werden via NGO GlobalPay an weltweite Bankkonten gesendet.

„Unsere Leute vor Ort haben nur wenig Mittel zur Verfügung, weshalb sie auf den raschen Empfang von Geld angewiesen sind“, so Hosmann.

Vor der Zusammenarbeit mit Western Union war es für die Organisation außerordentlich schwierig, die hart verdienten Geldmittel zu transferieren.

Mit Western Union sind Hosmann und sein Team nun in der Lage sicherzustellen, dass die Kinder und ihr Betreuungspersonal rasch das notwendige Geld für eine kindgerechte Entfaltung erhalten.



SOS-Kinderdorf: Stand 2013

- 134 Länder und Regionen
- 82.000 Kinder leben in SOS-Kinderdörfern
- 164.000 Kinder besuchen SOS-Schulen
- 328.000 Kinder & Erwachsene in SOS-Familienstärkungsprogrammen
- 857.000 medizinische Behandlungen in medizinischen SOS-Zentren

Die harte Realität der Transparenz

„Manche Kulturen haben eine ganz andere Auffassung von Korruption als wir“, so Hosmann. „Ich war erstaunt darüber, was wir nicht alles tun mussten, um Geldwechsel auf dem Schwarzmarkt zu vermeiden.“

Doch der Geldwechsel über lokale Banken brachte horrenden Spesen mit sich.

„Hohe Wechselkursgebühren führten dazu, dass statt etwa 100 Kindern lediglich 10 geholfen werden konnte“, berichtet Hosmann.

„Deshalb möchten wir mit Western Union zusammenarbeiten um sicherzustellen, dass unsere Geldwechsel fair und ohne Korruption stattfinden.“

Rasches Handeln in Krisensituationen

Im Krisenfall, wie etwa bei Naturkatastrophen oder gewalttätigen Konflikten, muss die Organisation einen Zahn zulegen. Die Kosten zur Deckung der Grundbedürfnisse in den Kinderdörfern schießen in die Höhe und zusätzliches Geld muss rasch verfügbar sein.

Hosmann dazu: „In einer Konfliktsituation wie in unserem Kinderdorf in Aleppo, Syrien, ist es lebenswichtig, den Geldfluss zu sichern.“

„Auch wenn alles rundherum zerstört ist, braucht man immer noch Bargeld. Und zusätzlicher Stress durch das Suchen nach Möglichkeiten, um rasch an Katastrophengelder zu kommen, ist dabei das Letzte, was man brauchen kann.“



HEUTE,

KANN SOS-KINDERDORF SCHWEIZ FOLGENDES GEWÄHRLEISTEN:

- Effizientes Senden von Geld zur Unterstützung gefährdeter Kinder auf der ganzen Welt
- Rasches Transferieren von Katastrophengeldern an das Betreuungspersonal
- Transparentes Berichten über weltweite Geldtransaktionen
- Kindern zu einem gesünderen und glücklicheren Leben verhelfen

Für nähere Informationen:
charities.switzerland@westernunion.com
business.westernunion.ch



moving money for better

© 2015 Western Union Holdings, Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Western Union Business Solutions ist eine Betriebsabteilung von The Western Union Company. In der Schweiz werden Dienstleistungen von Rüesch International, LLC (schweizer Niederlassung), mit eingetragenem Geschäftssitz an der Werdstrasse 2, Postfach 2063, 8021 Zürich, Schweiz (auch „WUBS“ oder „Western Union Business Solutions“ genannt) erbracht.

Diese Broschüre wurde lediglich zu Informationszwecken erstellt und ist vollkommen unverbindlich. Geschäftsbeziehungen zwischen Ihnen und WUBS unterliegen den geltenden allgemeinen Geschäftsbedingungen. In dieser Broschüre werden keine Zusicherungen, Gewährleistungen oder Bedingungen, gleich welcher Art, ob ausdrücklich oder stillschweigend, geltend gemacht.